

**Operation:** Fadendrainage bei hochtranssphinktärer Analfistel

**Diagnose:**

Hochtranssphinktäre Analfistel

**Therapie:**

Exzision des äußeren Fistelostiums und des extrasphinktären Fistelanteils; Gummifadendrainage der Fistel

**Anamnese/Indikation:**

Z.n. operativer Entlastung eines Analabszesses. Im postoperativen Verlauf kam es zu einer Wundheilungsstörung mit Ausbildung einer Analfistel. Fakultativ: Die anorektale Endosonographie des M. sphincter ani internus, M. sphincter ani externus, M. puborektalis, des Rektums und des Retroperitoneums zeigt .....

**Operationsbericht:**

In SSL anorektal-digitale Austastung und vorsichtige, langsame manuelle Sphinkterdehnung. Danach Einsetzen des Parks'schen Sperrers.

Die äußere Fistelöffnung befindet sich bei Uhr SSL, cm perianal. Dorsal hat der Sphinkter eine Länge von cm. Nach vorsichtiger, retrograder Sondierung und Kontrastierung findet sich das innere Fistelostium hoch im Analkanal bei Uhr SSL. Die Fistel verläuft im mittleren Sphinkterdrittel (intermediär) / im proximalen Sphinkterdrittel (hoch transsphinktär) / oberhalb des Sphinkters (suprasphinktär).

Hierbei werden mm des distalen M. sphinkter ani internus sowie die entsprechenden Anteile des M. sphinkter externus subcutaneus des distalen M. sphinkter ani internus und externus von der Fistel umschlossen. Eine komplette Fistulektomie ohne Gefährdung der Kontinenz ist daher nicht möglich.

Daher werden das äußere Fistelostium sowie der extrasphinktäre Fistelanteil trichterförmig breit excidiert. Die Wunde ( x cm und cm tief) verbleibt zur Sekundärheilung offen. Nach sorgfältigem Fistel-Debridement erfolgt danach die Einlage einer Gummifadendrainage in die Fistel.

Nach 3-4 Monaten sollte (in Abhängigkeit vom Rückgang der entzündlichen Veränderungen) die vollständige Sanierung der Fistel erfolgen, voraussichtlich durch Fistelexstirpation und Verschluss mittels Verschiebelappen / voraussichtlich durch Fistulektomie mit primärer Sphinkterrekonstruktion / möglicherweise mittels alleiniger Fistulektomie.

Aufgrund der Größe und Tiefe der Wunde Tamponade mit Streifenkomresse.